

Botulismuserkrankung von 4 Menschen nach Butoxspritze, ist normal möglich.
Es fragt sich, ob diese Fälle zum ersten mal gemeldet wurden, oder bisher keine so schweren Fälle auftraten.

<http://www.netdokter.at/nachrichten/?date=2004-12-03&id=113898>

GESUNDHEIT AKTUELL

[Alle Schlagzeilen](#)

Botox-Patienten lebensbedrohlich erkrankt

(2004-12-03)

In den USA sind vier Patienten, die sich vorige Woche in einer Klinik in Florida einer Anti-Faltenbehandlung mit dem Nervengift Botox unterzogen hatten, mit der Diagnose "Botulismus" auf die Intensivstation eingeliefert worden. Der Zustand der Patienten sei laut dem Nachrichtensender CNN kritisch, aber mittlerweile stabil. Das "Wall Street Journal" vermutet, dass "illegale Importe" von Botox die Erkrankungen ausgelöst haben könnten.

Botulismus ist eine sehr seltene, aber äußerst gefährliche Krankheit, die zu Lähmungen von Muskeln, Augen und Atemwegen führt. Botox wiederum ist ein Abkömmling des Giftes, das Botulismus hervorruft. Seit einigen Jahren genießt die Substanz den Ruf eines regelrechten "Antifalten-Wunders", da seine lähmende Wirkung auf die Gesichtsmuskulatur Mimikfalten für etwa ein halbes Jahr quasi lahm legt und damit optisch verschwinden lässt.

Das Toxin wird zumeist in Stirn- oder Augenregion injiziert. Laut dem Hersteller des betreffenden Präparats handle es sich bei den nun schwer erkrankten Patienten um die "weltweit ersten" bekannt gewordenen Fällen, bei denen das Spritzen von Botox tatsächlich zu Botulismus geführt habe.

spiegel.de/Wissenschaft